

## **Mörike, Eduard: Nachts (1838)**

1     Und klingend jezt den jungen Hain durchläuft!  
2     Da noch der freche Tag verstummt,  
3     Hört man der Erdenkräfte flüsterndes Gedränge,  
4     Das aufwärts in die zärtlichen Gesänge  
5     Der reingestimmten Lüfte summt.

6     Wie ein Gewebe zuckt die Luft manchmal,  
7     Durchsicht'ger stets und leichter aufzuwehen,  
8     Dazwischen hört man weiche Töne gehen,  
9     Von sel'gen Feen, die im Sternensa!  
10    Beim Sphärenklang,  
11    Und fleißig mit Gesang  
12    Die goldenen Spindeln hin und wieder drehen.

(Textopus: Nachts. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11547>)